



## **Anhang**

**für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

**der Stadtwerke Schmölln GmbH**

### **A. Allgemeine Angaben**

Die Stadtwerke Schmölln GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche im Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter HRB 203852 eingetragen ist. Die Firmenanschrift und der Firmensitz befinden sich in der Sommeritzer Straße 74/1 in 04626 Schmölln.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Schmölln GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrags nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Soweit Wahlrechte für die Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde, mit Ausnahme der Laufzeiten für Verbindlichkeiten, der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Die im Jahresabschluss angegebenen Vorjahresbeträge sind mit den Beträgen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten der Sachanlagen werden unmittelbar Personal- und Materialeinzelkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Von dem Wahlrecht zur Beibehaltung der niedrigeren steuerrechtlichen Wertansätze gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB wurde insoweit Gebrauch gemacht. Eine Zuschreibung erfolgte nicht.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit am Bilanzstichtag dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (Teilwert) vorgenommen. In Höhe des Tilgungsanteils erfolgte auf Grund von Zahlungen durch die Neue Energie Schmölln GmbH (NES) auch in 2019 eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Der Kassenbestand und die Bankguthaben sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten beinhaltet von Dritten erhaltene Zuwendungen für das Sachanlagevermögen und wird entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten sowie erkennbaren Risiken und wurden im Rahmen der Abdeckung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe des künftigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 HGB gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurden voraussichtliche Preis- beziehungsweise Kostensteigerungen von 2 % p. a. zugrunde gelegt. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des Abschlussstichtages anfallen, wird mit dem seiner Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen - von der Bundesbank veröffentlichtem - Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten und der Rückstellungen erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

### **C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

In die Herstellungskosten des Geschäftsjahres wurden aktivierungsfähige anteilige Personalkosten in Höhe von 49,7 T€ (Vorjahr: 50,9 T€) sowie Materialeinzelkosten in Höhe

von 57,9 T€ (Vorjahr: 42,3 T€) einbezogen. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten des Geschäftsjahres einbezogen.

Die Laufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen wie im Vorjahr sämtlich weniger als ein Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

|   | <b>31.12.2019</b> | <b>31.12.2018</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung | 13                | 22                |
| Rückstellung für Urlaub                   | 25                | 24                |
| Rückstellung für Überstunden              | 5                 | 5                 |
| Rückstellung für Archivierung             | 5                 | 6                 |
| Rückstellung für Berufsgenossenschaft     | 9                 | 9                 |
| <b>Summe</b>                              | <b><u>57</u></b>  | <b><u>66</u></b>  |

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

| Verbindlichkeiten aus / gegenüber:                          | bis 1 Jahr         | größer 1 Jahr      | davon mehr<br>als 5 Jahre | Gesamt             |
|---|--------------------|--------------------|---------------------------|--------------------|
|   | €                  | €                  | €                         | €                  |
| Kreditinstitute   | 343.373            | 3.021.469          | 1.651.204                 | 3.364.842          |
|   | (359.612)          | (3.363.781)        | (1.972.176)               | (3.723.393)        |
| erhaltene Anzahlungen auf<br>Bestellungen                   | 166.424            | 0                  | 0                         | 166.424            |
| Lieferungen und Leistungen                                  | (213.900)          | (0)                | (0)                       | (213.900)          |
|   | 293.710            | 0                  | 0                         | 293.710            |
|   | (234.185)          | (0)                | (0)                       | (234.185)          |
| Unternehmen mit denen ein<br>Beteiligungsverhältnis besteht | 4.158              | 0                  | 0                         | 4.158              |
|   | (19.687)           | (0)                | (0)                       | (19.687)           |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                  | 228.753            | 0                  | 0                         | 228.753            |
|   | (370.802)          | (0)                | (0)                       | (370.802)          |
|   | <u>1.036.418</u>   | <u>3.021.469</u>   | <u>1.651.204</u>          | <u>4.057.887</u>   |
|   | <u>(1.198.186)</u> | <u>(3.363.781)</u> | <u>(1.972.176)</u>        | <u>(4.561.967)</u> |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 525 T€ sind mit einer Buchgrundschuld von 1,5 Mio. € besichert. Für eine Kreditverbindlichkeit von derzeit 2.401,1 T€ liegt eine Ausfallbürgschaftserklärung der Stadt Schmölln vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht stellen solche aus Lieferungen und Leistungen dar.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von 111,0 T€ sind in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten und betreffen vornehmlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Differenzen zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansätzen bestehen bei den Bilanzposten Anlagevermögen sowie bei korrespondierenden Sonderposten aus der steuerlich abweichenden Behandlung von Auswechslungen und Erneuerungen sowie den hierfür erhaltenen Zuschüssen der öffentlichen Hand wie folgt:

|   | handelsrechtlicher<br>Ansatz<br>zum 31.12.2019<br>in Euro | steuerrechtlicher<br>Ansatz<br>zum 31.12.2019<br>in Euro | Abweichung<br>in Euro |
|---|---|--|-----------------------|
| Grundstücke                                 | 5.154.585,78  | 5.096.359,78   | 58.226,00             |
| Technische Anlagen und<br>Maschinen         | 8.551.502,55  | 7.351.332,55   | 1.200.170,00          |
| BGA u.a.                                    | 317.294,21  | 316.321,51   | 972,70                |
| Anlagen im Bau                              | 238.630,86  | 236.909,11   | 1.721,75              |
| Sonderposten                                | 3.058.973,53  | 2.971.332,53   | 87.641,00             |
| Summe: (AV ./: Sopo)                        |   |  | 1.173.449,45          |
| Körperschaftsteuer                          |   | 15%  | 176.017,42            |
| davon SolZ                                  |   | 5,50%  | 9.680,96              |
| GewSt Steuermeßzahl 3,5%*Hebesatz395%=GewSt |   |  | 162.229,39            |
| passive latente Steuern                     |   |  | <b>347.927,76</b>     |

Für die sich hieraus ergebenden passiven latenten Steuern besteht eine Ansatzpflicht; sie betragen zum Bilanzstichtag 347.927,76 €. Die Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen und im Sonderposten für Investitionszuschüsse ergeben sich aus unterschiedlichen Nutzungsdauern in Handels- und Steuerbilanz. Dabei wurden ein Körperschaftsteuersatz von 15% zzgl. Solidaritätszuschlag sowie ein Gewerbesteuerhebesatz von 395% zugrunde gelegt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

|                | 2019<br>T€ | Vorjahr<br>T€ | Veränderung |      |
|----------------|------------|---------------|-------------|------|
|                |            |               | T€          | %    |
| Trinkwasser    | 1.991      | 1.992         | -1          | -0,1 |
| Fernwärme      | 714        | 772           | -58         | -7,5 |
| Bad            | 939        | 933           | 6           | 0,6  |
| Dienstleistung | 1.149      | 1.062         | 87          | 8,2  |
|                | 4.793      | 4.759         | 34          | 0,7  |

Sämtliche Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich zu großen Teilen aus Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten von 194,9 T€ (Vorjahr: 196,1 T€) sowie periodenfremden Erträgen in Höhe von 29,3 T€ (Vorjahr: 32,3 T€) zusammen. Diese beinhalten im Wesentlichen Zollerstattungen im Zusammenhang mit der Energie- und Stromsteuer 2017

sowie Erträge aus der Kontrolle der Fläche des Oberflächenwassers aus den Jahren 2017 und 2018.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden u. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit bestehenden Versicherungen (31,6 T€; Vorjahr: 33,5 T€), laufende KfZ-Betriebskosten (36,2 T€; Vorjahr: 39,3 T€), anfallenden Werbekosten (37,5 T€; Vorjahr: 31,3 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen (24,4 T€; Vorjahr: 16,9 T€) ausgewiesen. Diese beinhalten überwiegend Aufwendungen aus geleisteten Vorschusszahlungen im Zusammenhang mit dem Berufsgenossenschaftsbeitrag 2018 sowie Beitragsrückzahlungen für das Flurstück 415/5.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 238,4 T€ ergeben sich aus der Auskehrung des Schlussvermögens zum 18.12.2019 der Kommunalservice Schmölln GmbH i. L und stellen aufgrund ihres Einmalcharakters außergewöhnliche Erträge dar.

Die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten haben sich wiederum aufgrund der Tilgungen um ca. 9,6 T€ verringert.

#### **D. Sonstige Angaben**

Die Gesellschaft besitzt 100% der Anteile der Kommunalservice Schmölln GmbH (KSS) mit Sitz in Schmölln. Diese wurde zum 14.12.2004 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig erbracht. Der Aufsichtsrat der KSS beschloss am 19.10.2017 und die Gesellschafterversammlung am 02.11.2017 die Rekommunalisierung zum 01.01.2018. Dazu wurde mit der Stadt Schmölln ein Kauf- und Übertragungsvertrag geschlossen. Nach der Veräußerung und Übertragung wurde für die Kommunalservice Schmölln GmbH die Schlussrechnung zum 31.10.2019 erstellt. Sie weist einen Verlust in Höhe von 5,4 T€ aus. Die Auskehrung erfolgte per 18.12.2019 an die Stadtwerke Schmölln GmbH. Nach Bescheiden der Steuererklärungen 2019 wird die Liquidation 2020 beantragt. Die Beteiligung an der KSS wurde im Geschäftsjahr 2019 auf 0 € außerplanmäßig abgeschrieben.

Darüber hinaus werden 33,33% der Anteile an der Neue Energie Schmölln GmbH mit Sitz in Schmölln gehalten. Die Gesellschaft wurde zum 5.6.2008 gegründet. Das Stammkapital beträgt 51.000 Euro und ist vollständig erbracht. Für das Jahr 2019 weist die Neue Energie Schmölln GmbH einen Jahresfehlbetrag von 215,8 T€ und ein Eigenkapital von 517,6 T€ aus.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

|                           | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Kaufmännische Mitarbeiter | 9           | 9           |
| Technische Mitarbeiter    | <u>41</u>   | <u>44</u>   |
|                           | <u>50</u>   | <u>53</u>   |

Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt 8,8 T€ zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2019 Herr Severin Kühnast. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Es bestehen im Geschäftsjahr 2019 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- oder Leasingverträgen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Stichtag nicht.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden im Lagebericht unter dem Abschnitt (Prognosebericht) dargestellt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nicht im Jahresabschluss zum 31.12.2019 Berücksichtigung fanden, haben sich nicht ergeben.

Aufgrund der Kommunalwahlen setzte sich der Aufsichtsrat vom 01.01.2019 bis zum 12.06.2019 wie folgt zusammen:

|                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| Rainer Schmidt (Vorsitzender) | freiberuflicher Dozent           |
| Sven Schrade                  | Bürgermeister der Stadt Schmölln |
| Winfried Hippe                | Angestellter                     |
| Jens Göbel                    | Lehrer                           |
| Jürgen Keller                 | Rentner                          |
| Alexander Burkhardt           | Pressesprecher                   |

Am 13.06.2019 beschloss der Stadtrat der Stadt Schmölln in seiner Sitzung die namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Schmölln GmbH. In seiner konstituierenden Sitzung am 09.07.2019 wählte der Aufsichtsrat den neuen Vorsitzenden.

Der neue Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

|                              |                                  |
|------------------------------|----------------------------------|
| Jürgen Keller (Vorsitzender) | Rentner                          |
| Alexander Burkhardt          | Pressesprecher                   |
| Winfried Hippe               | Angestellter                     |
| Katja Keller                 | Versicherungskauffrau            |
| Claus Katzenberger           | Geschäftsführer                  |
| Sven Schrade                 | Bürgermeister der Stadt Schmölln |

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden in 2019 Vergütungen von insgesamt 2.022,04 € (Vorjahr: 644,28 €) gezahlt.

## **E.           Vorschlag der Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 263.010,96 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Schmölln, 17.07.2020

---

Severin Kühnast  
Geschäftsführer